

Eizahlen und Schlupferfolg der Ringelnatter (*Natrix natrix*) an einem Masseneiablageplatz im Kreis Plön (Schleswig-Holstein)

Arne Drews

In einer Gartenanlage in Probsteierhagen (Kreis Plön) wurden über Jahre hinweg im Spätsommer mehr als 100 juvenile Ringelnattern beobachtet. Als Eiablageplatz wurde ein Komposthaufen ausgemacht, in dem seit 2002 jährlich die Eischalen ausgezählt wurden (vgl. Tab.). Die Anzahl der Gelege konnte nicht sicher ermittelt werden, da die Eier häufig relativ homogen im Komposthaufen verteilt waren. Gemäß GÜNTHER & VÖLKL (1996) stammen Cluster von mehr als 60 Eiern vermutlich durchweg von mehreren Weibchen. Demnach wäre der Komposthaufen in 2002 von mindestens 14 Weibchen als Eiablageplatz genutzt worden. Die Zahl kann möglicherweise aber auch deutlich höher gewesen sein, angesichts der bei Günther & Völkl (1996) genannten häufigsten Gelegegrößen von 10–30 Eiern pro Weibchen.

Von den Ringelnattern wird immer der Teil des Komposthaufens zur Eiablage aufgesucht, der im jeweiligen Frühjahr angelegt wurde und zum Zeitpunkt der Eiablage aus schwach bis mäßig

Jahr	Eizahl	Bemerkungen
2002	739	Schlupferfolg > 90 %, leere Eihüllen in Clustern zu 32, 43, 62, 72, 96, 119, 127 und 188 Stück
2003	1.852	Schlupferfolg 99,95 %, 1 Exemplar nicht geschlüpft
2004	1.342	Schlupferfolg 97,7 %, 21 Exemplare entwickelt, aber nicht geschlüpft, 10 Eier nicht entwickelt, 2 Weibchen wurden in „Legenot“ auf dem Komposthaufen und im Garten aufgefunden und verstarben später

Eizahlen und Schlupferfolg der Ringelnatter in einem Komposthaufen (1,0 m x 3,0 m x 1,5 m) (Breite x Länge x Höhe)

verrotteten Küchen- und Gartenabfällen besteht. Sein Unterbau besteht aus größerem Ast- und Strauchmaterial des Frühjahrsrückschnittes aus dem Garten. Der Komposthaufen steht im Sommer bis zum frühen Nachmittag vollsonnig, dann nur noch halbschattig. Zum Frühjahr des nächsten Jahres wird dieser Komposthaufen umgesetzt, die Ringelnatter-Eier ausgezählt und mit dem Frühjahrsschnitt an gleicher Stelle ein neuer Komposthaufen errichtet. Dieser Kompostbewirtschaftungsablauf findet in unveränderter Form seit über 25 Jahren statt. Jedes Jahr wurden in einer Distanz von 3,0 m ein bis zwei weitere Komposthaufen im Herbst (bzw. nach der Eiablage der Ringelnattern) angelegt, die allerdings deutlich schattiger als o. g. Eiablageplatz liegen. Ringelnattergelege konnten in diesen Komposthaufen bei der jährlichen Umsetzung nie festgestellt werden.

Die Gartenanlage liegt im Ortsrandbereich. In ca. 250 m Distanz befindet sich die größte Teichwirtschaft Schleswig-Holsteins, die „Kasseteiche“, wo die übrigen Teilhabitate der Ringelnattern zu vermuten sind.

Literatur

GÜNTHER, R. & W. VÖLKL (1996): Ringelnatter – *Natrix natrix* (LINNAEUS, 1758).– In: GÜNTHER, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands, Jena: 666-684.

Verfasser

Arne Drews

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek



Internationales LIFE-Projekt: „Management von Rotbauchunkenpopulationen im Ostseeraum“ (LIFE-Bombina)

Hauke Drews

Situation in den Partnerländern

Der in Mitteleuropa anhaltende Rückgang der Populationen der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) ist am Nord- und Nordwestrand des Verbreitungsgebietes in Dänemark, Schweden, Schleswig-Holstein (GÜNTHER & SCHNEEWEISS 1996, KLINGE & WINKLER 2005) und Lettland in den letzten Jahrzehnten besonders stark gewesen. Im Zuge dieses Rückganges ist die Rotbauchunke in Schweden in den 1960er Jahren ausgestorben. In Lettland sind nur noch in zwei Gebieten wenige Laichgewässer mit einer jeweils sehr kleinen Population der Rotbauchunke (weniger als 50 Tiere) verblieben. In Schleswig-Holstein ist die Zahl der Laichgewässer mit mehr als 20 Rufern im Zeitraum von 1980 bis 2000 um rund 32%, von 28 auf 19, zurückgegangen. In Dänemark reduzierte sich die Zahl der Laichgewässer von 1974 bis 1980 von 40 auf zehn (STN 2004).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [RANA](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Drews Arne

Artikel/Article: [Ei zahlen und Schlupferfolg der Ringelnatter \(*Natrix natrix*\) an einem Masseneiablageplatz im Kreis Plön \(Schleswig-Holstein\) 38-39](#)